

angesehener Rechtsanwalt, sondern auch ein bedeutender Politiker, wirkte im österr. Reichsrat für das Zustandekommen der Grundentlastung. 1869 für seine Verdienste als Verwaltungsrat der Österr. Creditanstalt Frh.

L.: *Tiroler Anzeiger* vom 29. 10. 1931; *Tiroler Heimatbl.* 1935, S. 219; O. Stolz, *Geschichtskunde des Zillertales*, in: *Schlernschriften* 63, 1949, S. 137; ders., *Rechtsgeschichte des Bauernstandes in Tirol*, 1949, S. 395, Anm. 16.

Gredler Ludwig Frh. von, Offizier. * Wien, 25. 8. 1831; † Bregenz (Vorarlberg), 9. 4. 1868. Sohn des Vorigen. Trat 1849 beim IR. 49 in das Heer ein, kämpfte 1849 in Ungarn und nahm 1859 am Feldzug gegen Frankreich und Italien teil. Bei der Verteidigung Südtirols 1866 wurde er als Hptm. und Kmdt. des 6. (Tiroler) Kaiserjäger-Baons. im Gefecht am Monte Suello am 3. Juli mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet.

L.: *Tiroler Heimatbl.* 1934, S. 223; F. Keměnović v. Belovar, *Geschichte der Pionierkadetten und deren Schule*, 1911; A. v. Streicher, *Die Ritter des Militär-Maria-Theresien-Ordens des . . . Scharfschützenkorps des Tiroler Jäger-Rgts. n. 64*, 1912; Lukěš; K.A. Wien.

Gredler P. Vinzenz Maria (Ignaz) O.F.M., Naturforscher. * Telfs (Tirol), 30. 9. 1823; † Bozen (Südtirol), 4. 5. 1912. Trat 1841 in Salzburg in den Franziskanerorden ein; 1846 Priesterweihe. 1848 Lehrer der Naturgeschichte in Hall. 1850–1901 unterrichtete er am Gymn. der Franziskaner in Bozen, dessen Direktion er 1872–98, nach dem infolge Übergabe des Gymn. an weltliche Lehrkräfte unter seiner Leitung durchgeführten Aufbau einer neuen Anstalt, innehatte. Fürstbischöfl. Rat. Eine Univ.-Professur in Buenos Aires mußte er über Weisung des Ordensprovinzials ausschlagen. Die Arbeiten G.s, der für mehr als eine Generation Tiroler Naturforscher Lehrer und Vorbild war, sind grundlegend für die Kenntnis der Tiroler Fauna, vor allem der Käfer und Mollusken. Er gab auch die ersten Zusammenstellungen über das Vorkommen der Ameisen, Zweiflügler und Wanzen Tirols. Bearbeitungen chines. Land- und Süßwassermollusken, meist auf Grund des von Missionären erhaltenen Materials durchgeführt, ließen ihn zu einem der besten Kenner dieser Gruppe werden. G. arbeitete auch auf geolog., mineralog. und botan. Gebiet. Hervorzuheben sind seine Arbeiten, in denen er erstmals Spuren der Eiszeit in Tirol nachwies, und seine Arbeiten über Pflanzen-

schädlinge. Zahlreiche literar. und kunsth. Aufsätze sowie Gedankenlyrik vervollständigen das schriftstellerische Lebenswerk.

W.: *Tirols Land- und Süßwasser-Conchylien*, in: *Verhdg. der Zoolog.-Botan. Ges. Wien* 1856 und 1859; *Nachträge dazu* in: *Nachrichtenbl. der dt. malakozoolog. Ges.* 1872, 1879, 1887, 1890, 1905 und in: *Z. des Mus. Ferd.*, 1902; *Die Käfer von Tirol*, 2 Tle., 1863 und 1866; dazu *Nachträge* in: *Coleopt. He.* 1868, 1870, 1873, 1876 und in: *Z. des Mus. Ferd.* 1878, 1882; *Kritische Fragmente*, in: *Nachrichtenbl. der dt. malakozoolog. Ges.* 1877, 1878, 1879, 1884, 1889, 1891; *Zur Conchylienfauna von China*, I.–XX. Stück, in verschiedenen Z., 1878 bis 1900; 600 Spruchform-Späne, 1903; *Epigramme und Naturbilder in gereimten Doppelzeilen*, 1910; *Symbol. Naturbilder*, 1912; etc. *Vgl. CSP* 3, 7, 10, 12, 15.

L.: *Innsbrucker Nachrichten* vom 15. 5. und 6. 7. 1912 und vom 29. 9. 1923; *Bozner Nachrichten* vom 29. und 30. 9. 1923; *Tiroler Anzeiger* vom 20. 1. 1930; *Z. des Mus. Ferd.* XX, 3. F., Jg. 30, 1886, S. 352ff.; *St. Francis Glöcklein*, Jg. 25, 1902/03, S. 83ff., Jg. 28, 1905/06, S. 92f., Jg. 34, 1911/12, S. 317; *3. Jahresber. der Privat. Lehrerinnenbildungsanstalt der Barmherz. Schwestern in Innsbruck*, 1909/10 (mit *Werkverzeichnis*); *Nachrichtenbl. der dt. malakozoolog. Ges.* 44, 1912, S. 153ff.; *Entomolog. Bl.*, Jg. 8, 1912, H. 6/7, S. 145ff. (mit *Verz. der Arbeiten über Pflanzenschädlinge*); *Alte und Neue Welt*, Jg. 47, 1913, S. 859ff.; *Schlern* 4, 1923, S. 269ff. und 272ff. und 26, 1952, S. 290ff.; R. v. Klebelsberg, *Geologie von Tirol*, 1935 (mit *Verz. der geolog. Werke*); A. Lanner, *Tyroler Ehrenkranz*, 1925; *Botanik und Zoologie in Österr.*; *Geschichte des Franziskanerklosters in Telfs*, *Festschrift zur 250-Jahrfeier*, in: *Schlernschriften* 144, 1955, S. 47ff.; Kosch, *Kath. Deutschland*; Brümmer; *Giebisch-Pichler-Vanessa*; *Nagler-Zeidler-Castle*, s. *Reg.*; *Kürschner*, 1912; *Biogr. Jb.* 1913.

Grefe Conrad, Maler, Radierer und Lithograph. * Wien, 7. 11. 1823; † Tulbing b. Königstetten (N.Ö.), 16. 8. 1907. Stud. 1837–44 an der Wr. Akad. d. bild. Künste bei Mössmer und Gsellhofer (s. d.). Zuerst als Landschaftsmaler tätig, verkaufte er viele Aquarelle nach Norddeutschland und England; ging 1846 zur Radierer über und veröffentlichte mit L. Schön „Monatshefte landschaftl. Radierungen“. Präs. des Wr. Künstlerver. „Eintracht“, 1857 Vertreter der Wr. Künstlerschaft in der Allg. dt. Künstlergenossenschaft; besaß seit 1873 ein eigenes Atelier in Wien. Mehrere hundert Radierungen von Landschaften, Baudenkmalern und Gebirgspanoramen, zum Großteil in dem von ihm entwickelten Zinkflachdruckverfahren hergestellt, zieren die großen landeskundlichen und tourist. Werke seiner Zeit.

W.: *Gewitterlandschaft*, 1859; *Kirchliche Baudenkmale im Erzherzogtum Österr. unter der Enns*, 1861; *Panorama von der Spitze des Großglockners*, 1866; *Lithographie und Chromographie*, in: *Offizieller Ausstellungsbericht der Weltaus-*